

Die Orchidee als Vermächtnis von Charles Darwin

Bei einer Tagung in Heil lernen die Orchideenfrende neue Arten kennen.

Von Sharin Leitheiser

Heil. Wenn wir an Orchideen denken, haben wir langstielige, exotische Pflanzen vor Augen. Wenige wissen, dass sie nicht nur in den Tropen wachsen – auch in Deutschland, NRW und sogar in Bergkamen gibt es Orchideen. Auf der Öko-Station in Heil drehte sich am Samstag alles um die seltene Pflanze.

„Wir reden heute nicht über die altbekannte Baumarkt-Orchidee, sondern über ihre wilden, heimischen Verwandten“, erläuterte Christoph Gerbersmann, Leiter des Arbeitskreises für Orchideen NRW.

Ziel der 200 aktiven Orchideen-Liebhaber ist es, auf die bedrohte Pflanzenart aufmerksam zu machen und ihre Lebensräume zu schützen. Denn Orchideen sind empfindlich: Sie vertragen weder Dünger noch intensive Landwirtschaft.

Am Samstag diskutierten die anwesenden Mitglieder deshalb lange über ihr komendes Projekt.

Sie wollen 2018 ein Buch über den heimischen Orchideenbestand veröffentlichen. „Das haben wir vor 15 Jahren schon einmal getan, und seitdem hat sich vieles verändert – leider hauptsächlich zum Negativen“, sagte Christoph Gerbers-

mann.

Dennoch werden auch hierzulande gelegentlich neue Arten von Orchideen beschrieben. Angelika und Heinz Baum referierten über „*Platanthera muelleri*“ die sich vor allem durch besonders schmale Antheren und einen proportional langen Sporn von ihren nahen Verwandten abgrenzt. „Wir haben mit unseren Forschungen sozusagen das Vermächtnis von Charles Darwin aufpoliert, der nur *Platanthera bifolia* und *Chlorantha* näher untersucht hat“, erläuterte Angelika Baum.

Um ganz andere Orchideen ging es in einem zweiten Vortrag von Adolf Riechelmann. Er ist Leiter des Arbeitskreises Heimischer Orchideen in Bayern und gab den anwesenden Zuschauern anhand vieler Bilder und Beschreibungen einen lebhaften Einblick in die Orchideenwelt der fränkischen Schweiz und der portugiesischen Algarve. „Eigentlich konzentrieren wir uns ja auf heimische Orchideen“, kommentierte Christoph Gerbersmann diesen kurzen Exkurs ins Ausland. „Aber zwischendurch geben wir auch gerne Tipps für besonders schöne Urlaubsgebiete.“



Adolf Riechelmann referierte beim Treffen der Orchideenfrende über die Orchideenwelt in Bayern.

FOTO: MILK